

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ihr Menschen, richtet euch empor

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1743 (22. September 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 451-45

GWV 1156/43

RISM ID no. 450006783

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	Ste ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Recitativo accompagnato (<i>B₁; BC</i>) Ihr Menschen richtet euch empor seht Gottes Werke in der Höhe seht hier die Creaturen an. Stellt euch in Andacht vor woher diß das entstehe u. wem es dienen muß und kan. Seid ihr es nicht ihr Menschen Kinder für euch hat Gott ein solches Haus gebaut. Schämt ² euch ihr Sünder daß ihr dem Herrn so schlecht vertraut.	Accompagnato-Rezitativ (<i>B₁; BC</i>) Ihr Menschen, richtet euch empor! Seht Gottes Werke in der Höhe, seht hier die Kreaturen an. Stellt euch in Andacht vor, woher Dies-Das entstehe und wem es dienen muss und kann. Seid ihr es nicht, ihr Menschenkinder? Für euch hat Gott ein solches Haus gebaut. Schämt euch, ihr Sünder, dass ihr dem Herrn so schlecht vertraut.
2	3	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B₁; BC</i>) Treu ist Gott Er ³ sorgt für alles Menschen ach was zagt ihr doch.  Seht die Vögel seht das Gras hat der Herr di ⁵ alles das u. auch euch bißher erhalten ei so last Ihn ferner walten hofft auf Ihn Er lebt ja noch.	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B₁; BC</i>) Treu ist Gott, Er ⁴ sorgt für alles. Menschen, ach, was zagt ihr doch.  Seht die Vögel, seht das Gras: Hat der Herr nicht alles das und auch euch bisher erhalten? Ei, so lasst Ihn ferner walten, hofft auf Ihn, Er lebt ja noch.
		Da Capo	da capo
3	6	Choralstrophe ¹ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B₁; BC</i>) Heb auf dein Haupt schau überall hier unten u. dort oben wie Gottes Sorg auf allen Fall für dich sich hab erhoben Dein Brodt dein Waßer u. dein Kleid war eher noch als du bereit die Milch die du erst nahmest war auch schon da du kamest.	Choralstrophe ⁶ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B₁; BC</i>) Heb' auf dein Haupt, schau' überall, hier unten und dort oben, wie Gottes Sorg' auf allen Fall für dich sich hab' erhoben. Dein Brot, dein Wasser und dein Kleid war eher noch als du bereit't; die Milch, die du erst nahmest, war auch schon, da du kamest.

¹ Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.


² B-Stimme, T. 13–14, Korrektur: Das falsche Schäu^f wurde mit Bleistift zu Schämt korrigiert.

³ Er: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁵ di = Abkürzung für nicht [Grun, S. 262].

⁶ 7. Strophe des Chorals „Du bist ein Mensch, das weißt du wohl“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]). Zuerst im Gesangbuch *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 599, Nr. 319*.

4	7	Recitativo secco (<i>C [B₂]; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C [B₂]; BC</i>)
		Der Mensch hat ach sein kindlich Herz	Der Mensch hat, ach, sein kindlich Herz
		durch Adams Fall verlohren.	durch Adams Fall verloren.
		Drum siehet er ōt H̄imelwerts	Drum siehet er nicht himmelwärts,
		er richtet Aug u. Ohren	er richtet Aug' und Ohren
		nur auf die Erde hin.	nur auf die Erde hin.
		Er denckt der Mamon sey	Er denkt, der Mammon sei
		der Gott von dem er Kost u. Kleidung habe	der Gott, von dem er Kost und Kleidung habe,
		u. weiß er diesen einzuziehn	und weiß er, diesen einzuzieh'n,
		so lebt er Sorgen frey,	so lebt er Sorgen frei ⁷ ;
		iedoch fehlts ihm an Mamons Gabe	jedoch fehlt's ihm an Mammons Gabe,
		so nimt ihn ⁸ Angst u. Kummer ein	so nimmt ihn Angst und Kummer ein
		u. er vergißt	und er vergisst,
		daß er von Gott geschaffen ist	dass er von Gott geschaffen ist,
		u. der will sein Versorger sehn.	und der will sein Versorger sein.
		O wolte sich ein Mensch nur dem ergeben	O, wollte sich ein Mensch nur dem ergeben!
		wie könt wie würde er so ruhig leben.	Wie könn't', wie würde er so ruhig leben.
5	8	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C [B₂]; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C [B₂]; BC</i>)
		Gott sorgt vor seine Kinder	Gott sorgt vor ⁹ seine Kinder,
		Er sorgt auch vor ¹⁰ die Sünder	Er sorgt auch vor die Sünder,
		mein Herz was sorgest du ?	mein Herz, was sorgest du? 
		Sorgst du recht treu auf Erden	Sorgst du recht treu auf Erden,
		wie du mögst seelig werden	wie du mög'st selig werden,
		so fällt dir alles andre zu.	so fällt dir alles andre zu.
		Da Capo	da capo
6	10	Choral v. 3. Wilt du was thun, das Gott gefällt p. ¹¹ Da Capo	Choralstrophe ₂ ¹² (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B₁; BC</i>)
		Wilt du was thun, das Gott gefällt,	Willst du was tun, das Gott gefällt,
		und dir zum Heyl gedeihet	und dir zum Heil gedeihet,
		So wirff dein Sorgen auf den Held	so wirf dein' Sorgen auf den Held,
		den ¹³ Erd und H̄imel scheuet	den Erd' und Himmel scheuet,
		und gib dein Leben Thun und Stand	und gib dein Leben, Tun und Stand
		nur frölich hin in Gottes Hand,	nur fröhlich hin in Gottes Hand,
		so wird Er deinen Sachen	so wird Er deinen Sachen
		ein frölich Ende machen.	ein fröhlich Ende machen.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

⁷ „Sorgen frei“ (alt, dicht): „[von] Sorgen frei“ oder „sorgenfrei“.

⁸ C-Stimme, T. 13, Schreibfehler: er statt ihn.

⁹ „vor“ (alt): „für“.

¹⁰ Partitur, T. 43 ff, Schreibweise auch für statt vor.

¹¹ Der Text der Choralstrophe wurde in der Partitur von fremder Hand, in den Singstimmen von Graupner geschrieben.

¹² 3. Strophe des o. a. Chorals.

¹³ T-Stimme, T. 24, Schreibfehler: der statt den.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 11):
Ihr Menschen richtet euch | empor p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste. 11):
 - Dn. 15. p. Tr. | 1743.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat September 1743: M. S. 1743. (Angabe Graupners, Ste 3, rechts oben)
- Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei B-Stimmen, im Folgenden mit B₁ (Ste 33–34) bzw. B₂ bezeichnet (Ste 35–36). Die B₂-Stimme wird nur in Satz 4 (C-Rez *Der Mensch hat, ach, sein kindlich Hertz*) und Satz 5 (C-Arie *Gott sorgt vor seine Kinder*) eingesetzt, wobei die C-Stimme in die Basslage transponiert wurde; sie wurde vermutlich von Graupner geschrieben (Erkrankung des Canto? Weitere Aufführung der Kantate? ...).
- RISM:
 - Titel und Datum:
Ihr Menschen richtet euch | empor | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.
| Dn. 15. p. Tr. | 1743.
 - RISM ID no.: 450006783.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006783>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 15. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 82–84):
 - Epistel: Brief des Paulus an die Galater 5, 25 bis 6, 10;
 - Evangelium: Matthäusevangelium 6, 24–34.
- GWV 1156/43: GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8


Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/18.05.2021.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ¹⁴
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... HYESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ= lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer ingesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat-Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crügeren Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ 2c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653. Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 ^a Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: http://stimmbeuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

¹⁴ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1742-1743</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite¹⁵: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743-ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßl. Hof= / und Cankley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestan- tischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Defi- nitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superin- tendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/mu- sik_1/Noack.pdf</p>	

¹⁵ • Das Textbuch ist verschollen.
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13 f. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.